

Tiroler Gemeinden haben die geringsten Zinsausgaben pro Einwohner

Trotz des Zinsanstiegs weisen die Tiroler Gemeinden 2006 aufgrund ihrer geringen Verschuldung die niedrigsten Pro-Kopf-Zinsausgaben in Österreich auf. Diese gute Nachricht ist eines der Ergebnisse des Gemeindefinanzberichts 2007, der zum dritten Mal von der Kommunalkredit Austria herausgegeben wird. Reinhard Platzer, Generaldirektor der Kommunalkredit Austria: „Tiroler Gemeinden sind äußerst sparsam - die Schulden sind gering und pro Kopf wird am wenigsten für Zinsen ausgegeben.“

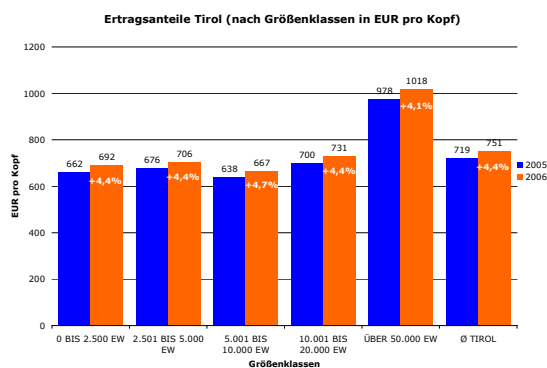
Das Österreich-Ergebnis im Überblick

Die kommunalen Haushalte konnten 2006 durch Mehreinnahmen von der guten Konjunktur in Österreich profitieren: Sowohl die Gemeindeabgaben (+ 4,3 % auf EUR 2.495 Mio.) als auch die kassenmäßigen Ertragsanteile (+ 3,6 % auf EUR 4.341 Mio.) erhöhten sich 2006 deutlich. Gleichzeitig kam es jedoch erneut zu Ausgabensteigerungen in den Bereichen soziale Wohlfahrt (Nettoausgaben 2006: + 7,4 %), Dienstleistungen (+ 7,3 %) und Verkehr (+ 7,3 %). Infolgedessen haben sich die Gemeinden auch 2006 bei den Investitionen zurückhaltend gezeigt. Ein Minus von 0,8 % auf EUR 1.946 Mio. zeigt aber, verglichen zu den Vorjahren, eine Verlangsamung dieser Abwärtsbewegung.

Die Erhöhung des Saldos der laufenden Gebarung um mehr als 9 % auf EUR 1.299 Mio. und der Anstieg der freien Finanzspitze (Saldo laufende Gebarung abzüglich Schuldtilgungsleistungen) um 37 % auf 434 Mio. haben die Gemeindehaushalte etwas entlastet.

Obwohl sich die Gemeinden generell sehr günstig refinanzieren – die Durchschnittsverzinsung lag 2006 mit 2,82 % unterhalb der durchschnittlichen 6-Monats-Euribor-Rate – haben die Leitzinserhöhungen seit 2005 dazu geführt, dass die Zinsausgaben der österreichischen Gemeinden 2006 um 11 % auf EUR 307,6 Mio. angestiegen sind.

Überdurchschnittlich gute Haushaltslage



Sowohl die kassenmäßigen Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben als auch die Einnahmen aus Gemeindeabgaben der Tiroler Gemeinden sind 2006 stark angestiegen. Die Ertragsanteile konnten in jeder Gemeindeklasse zulegen, und auch die Zuwachsraten waren in allen Gemeindegrößen überdurchschnittlich hoch. Pro Einwohner wurden von den Tiroler Gemeinden EUR 751 an Ertragsanteilen eingenommen.

Die Einnahmen aus laufender Gebarung sind in Tirol auf EUR 1.889 pro Kopf gestiegen – vor allem die finanzielle Haushaltslage für die kleinen Gemeinden mit weniger als 2.500 Einwohnern und Innsbruck hat sich stark verbessert.

Finanzkräftigste Gemeinde Tirols

Sowohl die freie Finanzspitze als Kennziffer für die freie Verfügbarkeit von Finanzmitteln (EUR 154 pro Kopf) als auch die Finanzkraft (EUR 1.177 pro Kopf) liegt in Tirol über dem Österreich-Durchschnitt. Die Finanzkraft einer Gemeinde bestimmt sich aus den Ertragsanteilen und den Gemeindeabgaben. Das Spitzenfeld der finanzkräftigsten Gemeinden Tirols wird von Tourismusorten angeführt – der Titel „finanzkräftigste Gemeinde Tirols“ ging 2006 mit EUR 2.636 pro Einwohner an Ischgl.

Die Top 5 der finanzstärksten Gemeinden in Tirol 2006:

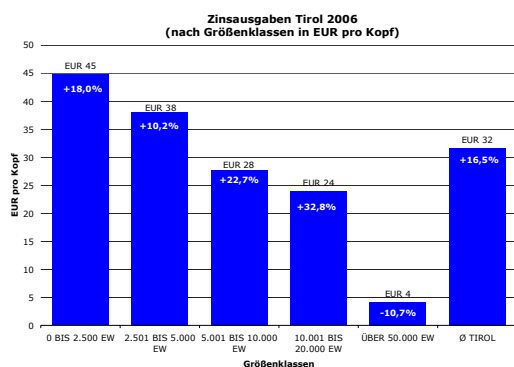
Nr.	Gemeinde	Finanzkraft (FK) 2006	Einwohner	FK/Einwohner in EUR
1	Ischgl	3.925.114	1.489	2.636
2	Sölden	7.119.175	3.066	2.322
3	Sankt Anton am Arlb.	5.665.404	2.523	2.246
4	Breitenwang	3.244.308	1.578	2.056
5	Serfaus	2.152.055	1.091	1.973

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2007.

Investitionen nehmen zu

Entgegen dem Bundestrend (- 0,8 %) stieg das Investitionsvolumen der Tiroler Gemeinden um EUR 13,4 Mio. oder 6,3 %. Besonders groß war der Zuwachs in den Gemeinden zwischen 5.000 und 10.000 Einwohnern, die um 78,0 % bzw. EUR 18,6 Mio. mehr investierten als 2005. Allerdings konnte nicht in allen Gemeindegrößenklassen ein Investitionswachstum verzeichnet werden, so etwa reduzierte sich das Investitionsvolumen der Gemeinden zwischen 2.500 und 5.000 Einwohnern um 8,0 %.

Unterdurchschnittliche Zinsausgaben



Tirols Gemeinden aller Größenklassen lagen im Ländervergleich bei der Belastung durch Zinsausgaben 2006 im Schlussfeld. Und das trotz des Zinsanstiegs, der den Zinsaufwand in die Höhe trieb.

Innsbruck gab 2006 österreichweit mit durchschnittlich EUR 4 pro Kopf für Zinsen am wenigsten aus und konnten den Zinsendienst gegenüber 2005 sogar reduzieren.

Ausblick: Impuls durch gute Konjunktur und neuen Finanzausgleich?

Die anhaltend gute Konjunktur 2007 und ein neuer Finanzausgleich ab 2008 sollten die Gemeindebudgets auch in den nächsten Jahren entlasten. Einnahmenseitig könnten die Gemeinden durch Mehreinnahmen aus den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben sowie der Kommunalsteuer profitieren.

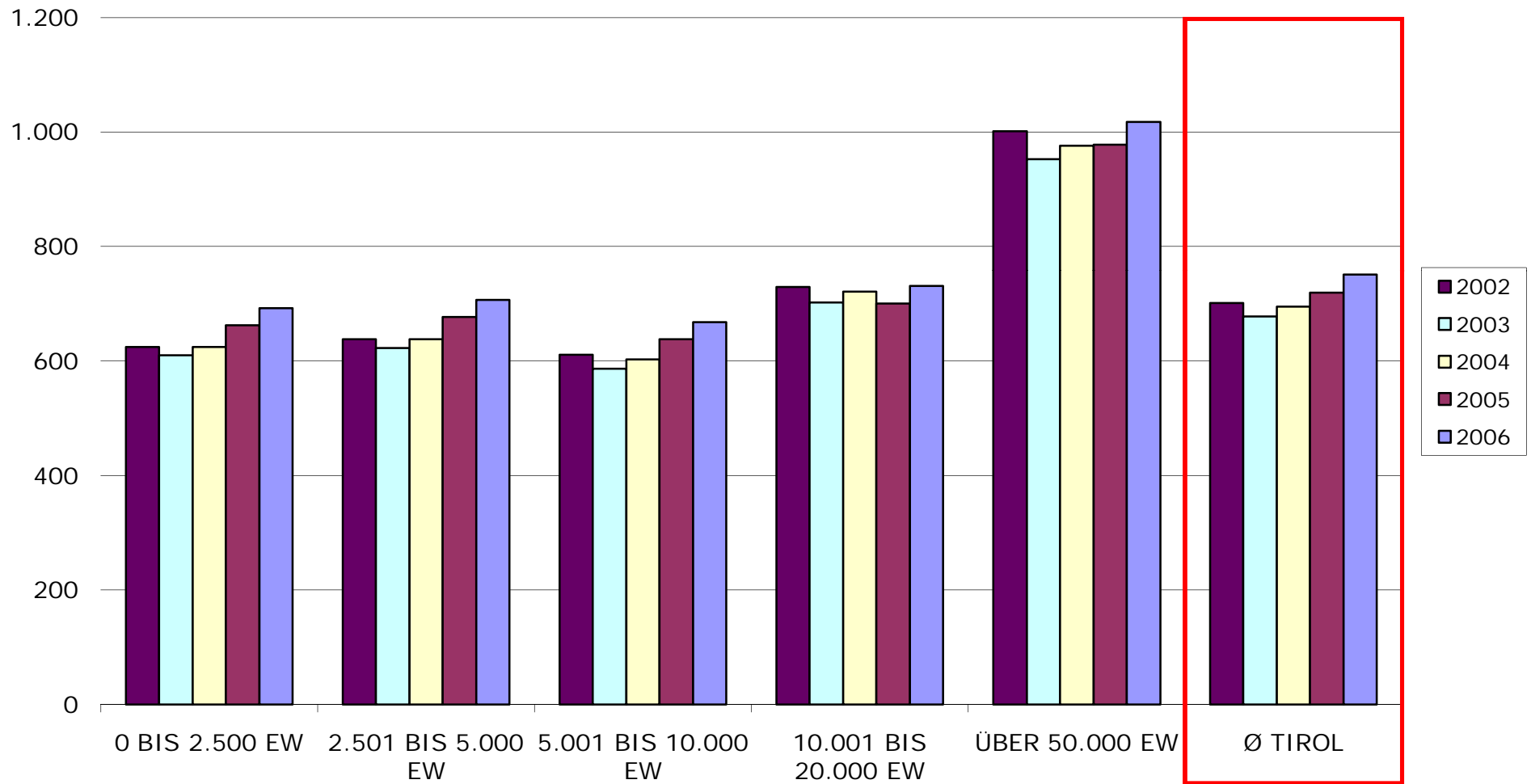
Der Anstieg des finanziellen Handlungsspielraums erweckt die Hoffnung, dass die langersehnte Trendwende bei den Investitionen schon 2007 eintreten wird und die Gemeinden wieder mehr investieren werden.

Aufgrund des steigenden Zinsumfelds kann in den kommunalen Rechnungsabschlüssen 2007 und 2008 mit einem weiteren Mehraufwand für den Zinsendienst gerechnet werden. Durch aktives Finanzmanagement können die Gemeinden jedoch auf höhere Zinsausgaben reagieren und so zukünftige Belastungen reduzieren.

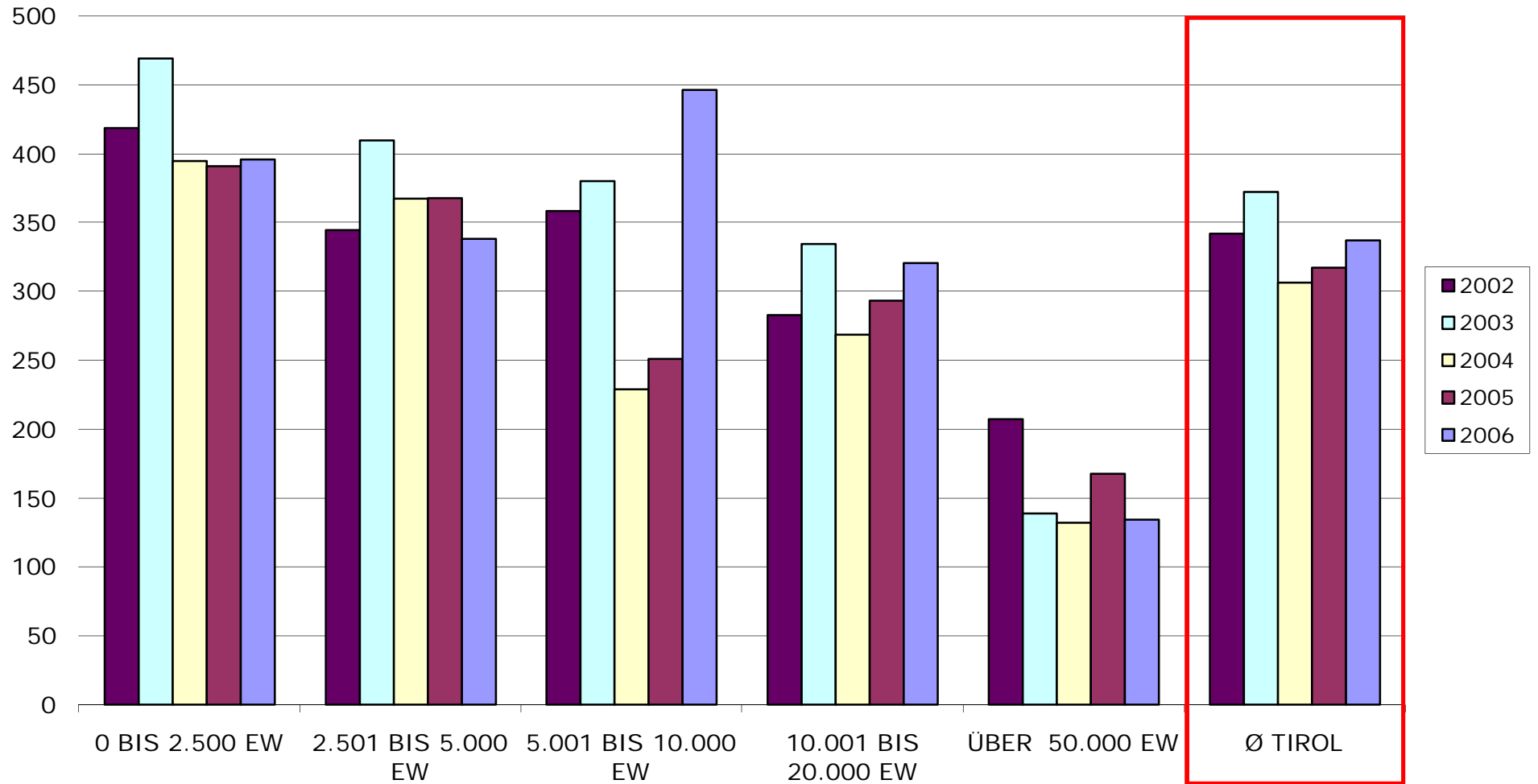
Der Gemeindefinanzbericht 2007 kann über die Kommunalkredit Austria (www.kommunalkredit.at/gemeindefinanzbericht2007) bezogen werden. Alle Nutzer der E-Government-Plattform kommunalnet.at können ab dem 20. Dezember 2007 kostenlos die wichtigsten Kennziffern ihrer eigenen Gemeinde im Benchmark abrufen.

Rückfragehinweis:
Mag. Marc Schimpel
Kommunalkredit Austria AG
Türkenstraße 9
1092 Wien
Tel: +43 (0) 1/31 6 31-591
Fax: +43 (0) 1/31 6 31-503
E-Mail: m.schimpel@kommunalkredit.at

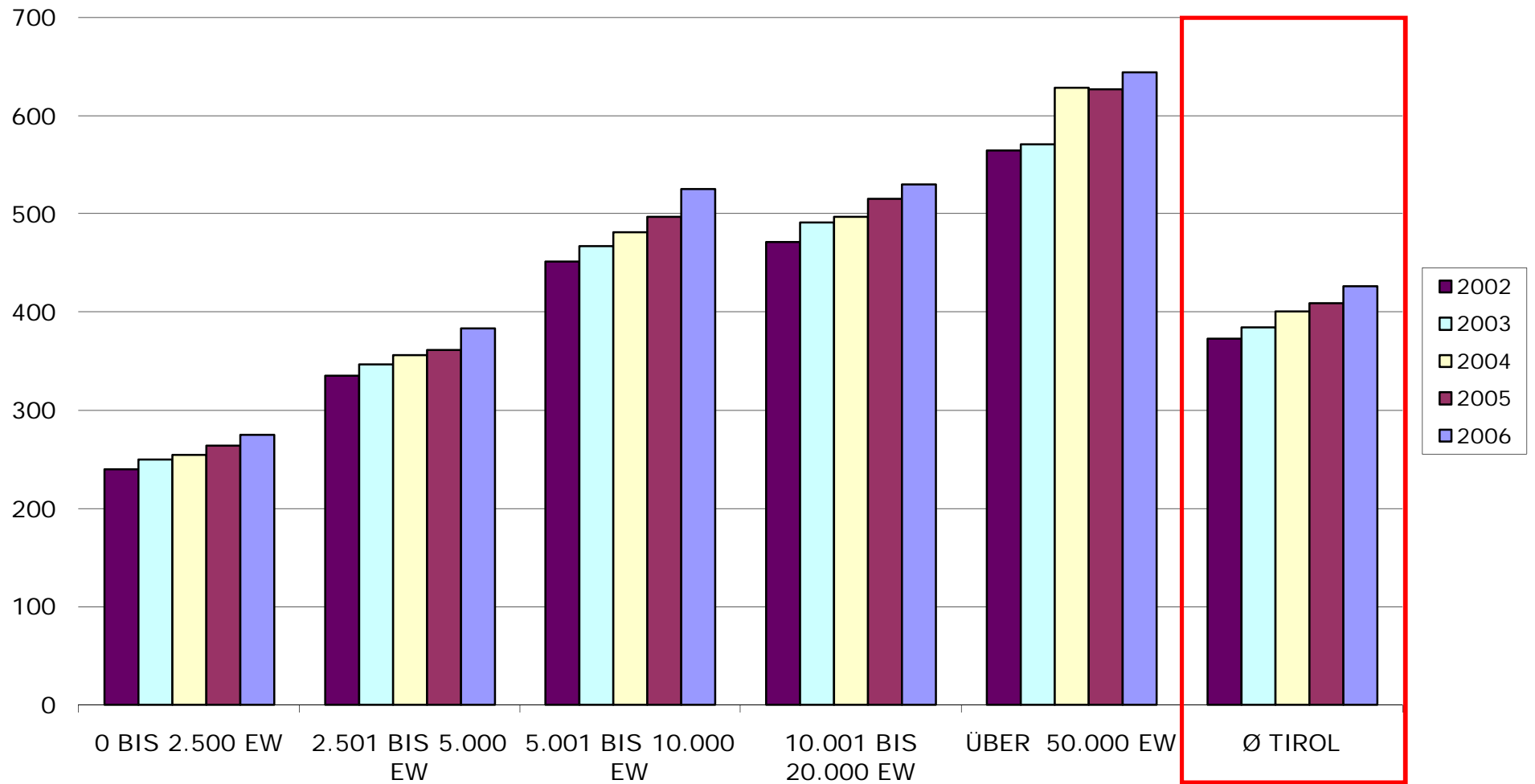
ERTRAGSANTEILE TIROL (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



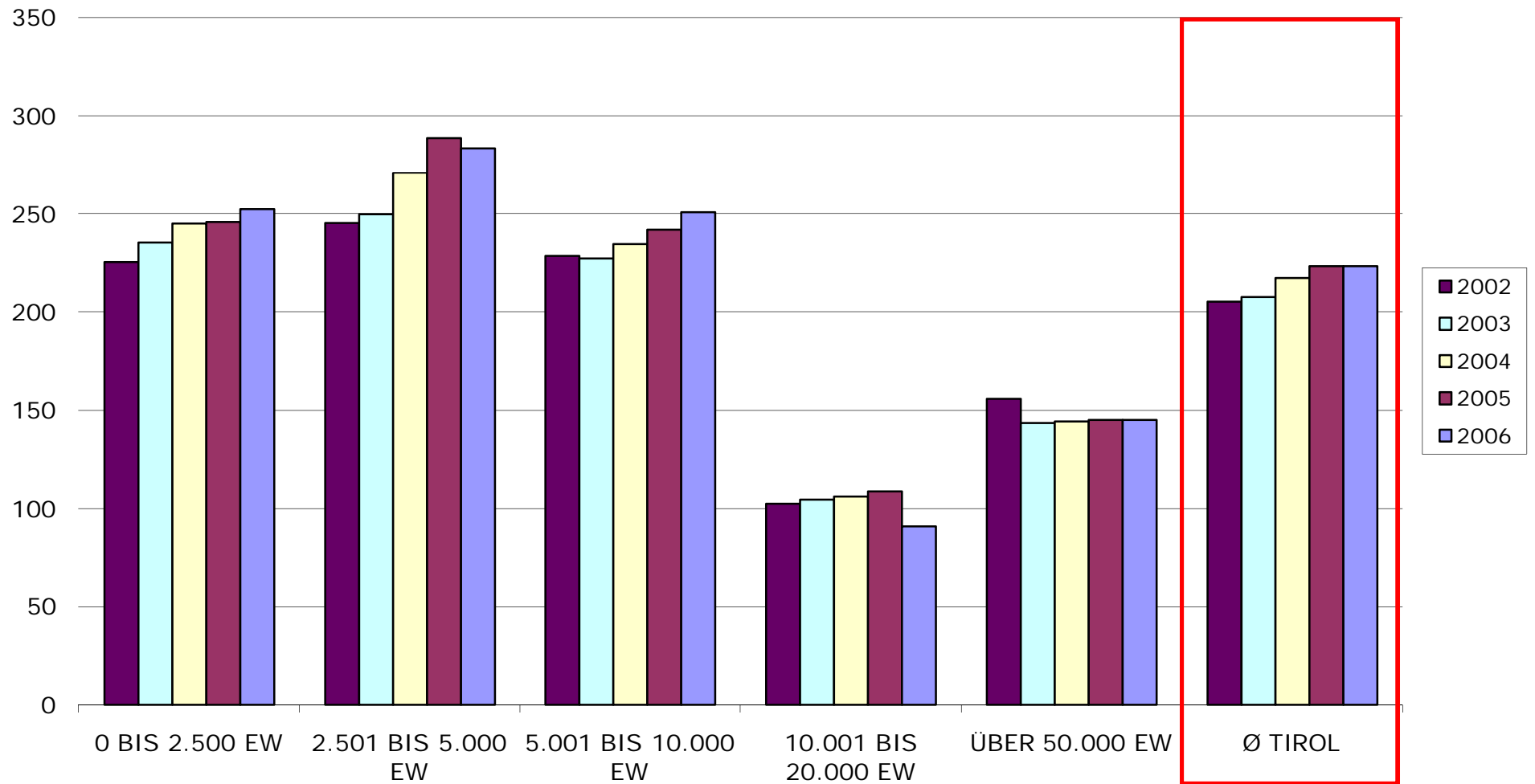
INVESTITIONEN TIROL (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



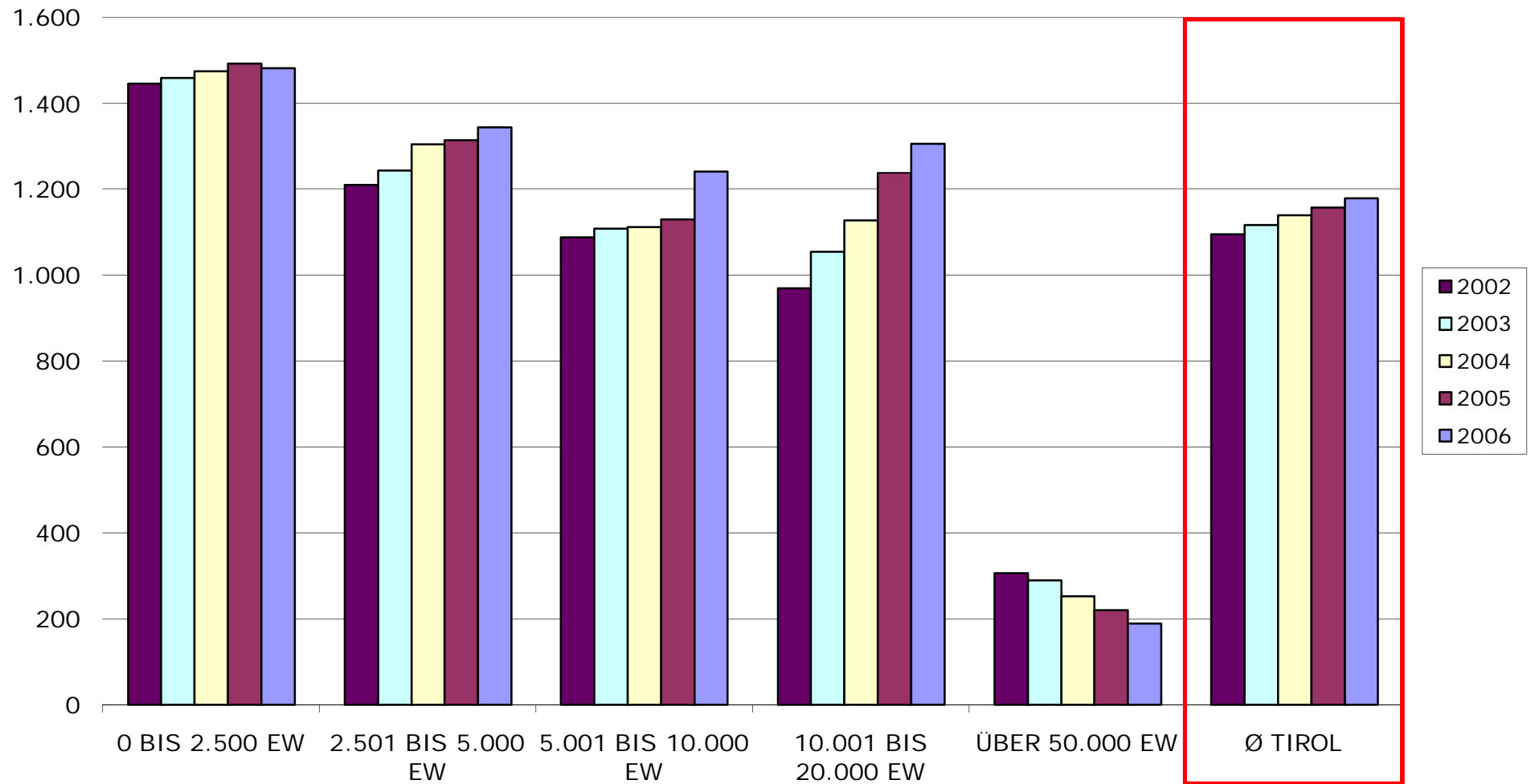
GEMEINDEABGABEN TIROL (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



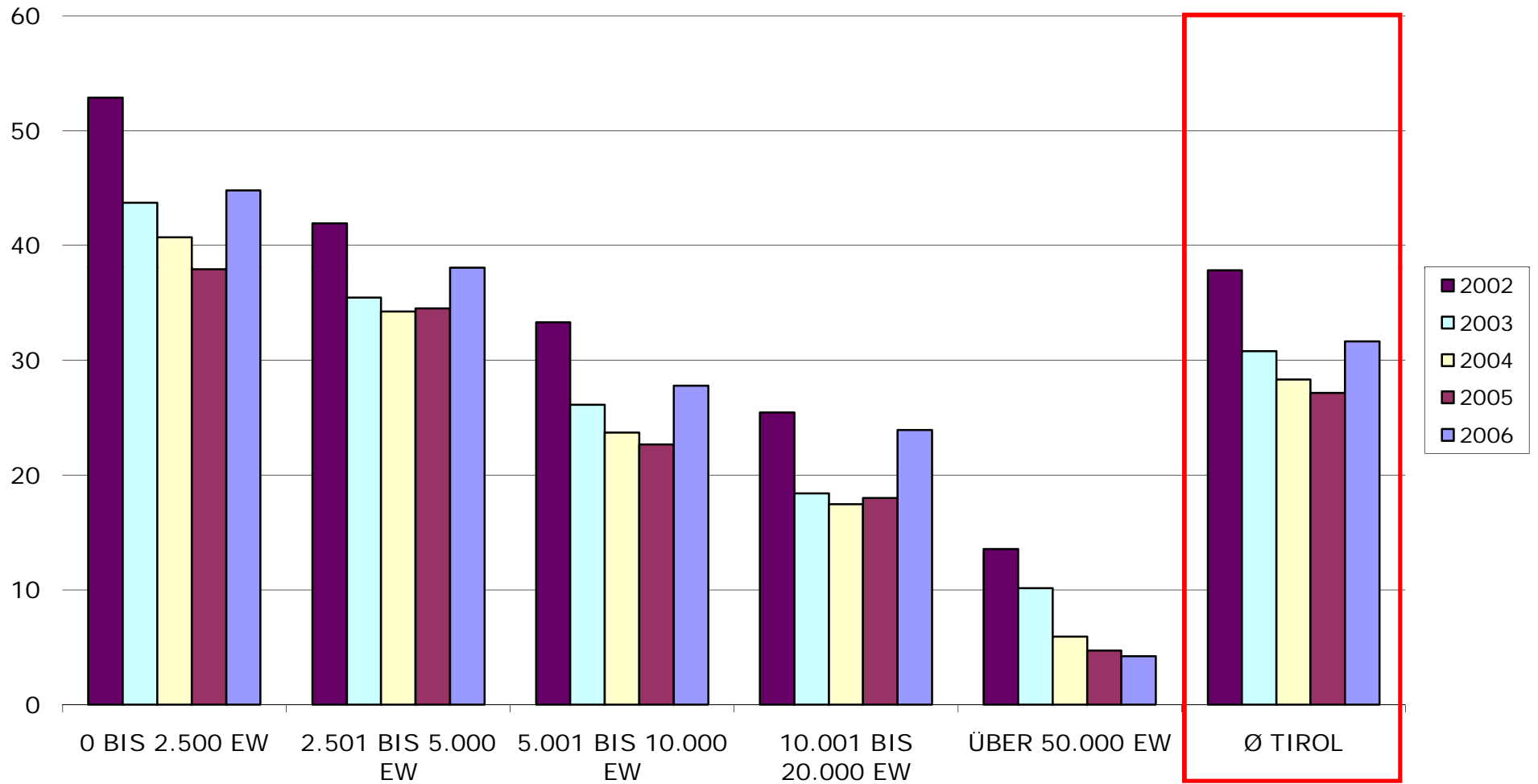
GEMEINDEGEBÜHREN TIROL (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



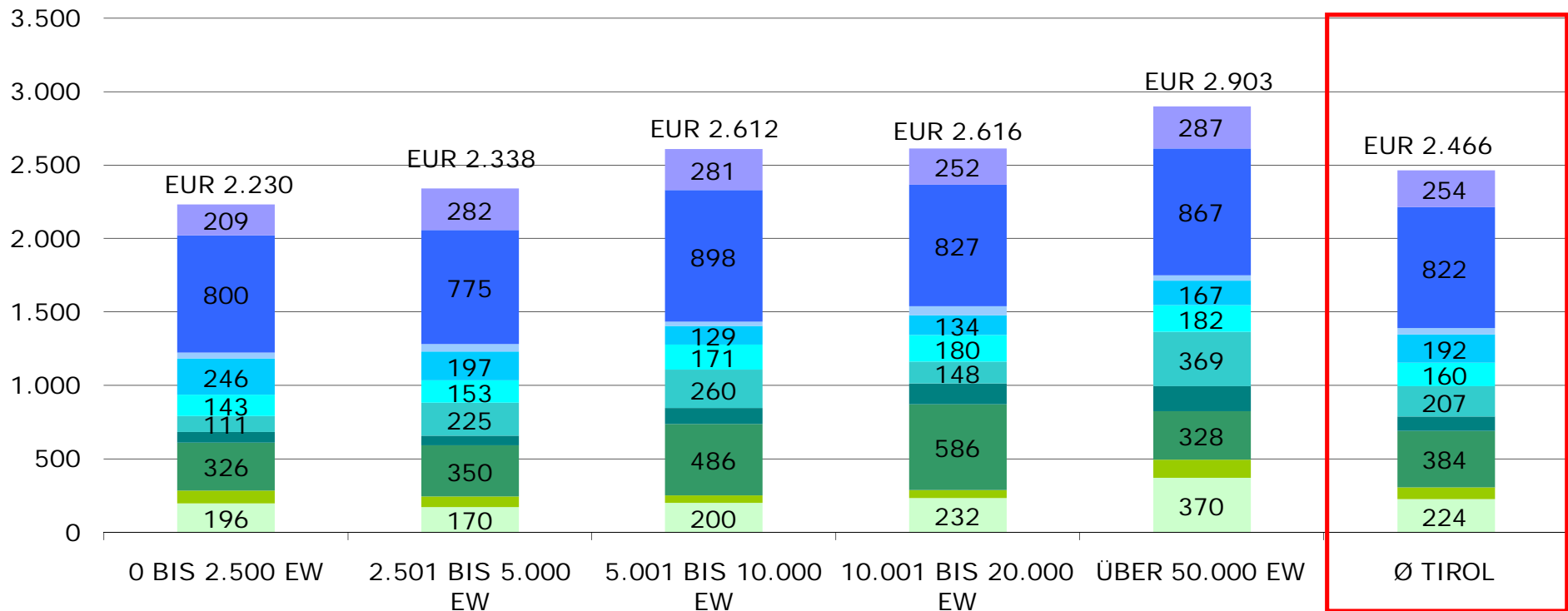
FINANZSCHULD PER 31.12.TIROL (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



ZINSAUSGABEN TIROL (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



STRUKTUR DER GEMEINDEAUSGABEN TIROLS 2006 (IN EUR PRO KOPF)



- Vertretungskörper u. allg. Verwaltung
■ Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft
■ Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung
■ Strassen, Wasserbau, Verkehr
■ Dienstleistungen
- Öffentliche Ordnung u. Sicherheit
■ Kunst, Kultur u. Kultus
■ Gesundheit
■ Wirtschaftsförderung
■ Finanzwirtschaft